



**Titel: Silberfuchs Skitour zum
Stätzerhorn (Lenzerheide) 2574 m**



Datum:	Mittwoch, 17. April 2019	
Ziel:	Stätzerhorn	Höhe: 2574 m.ü.m.
Talort:	Parapan- Proschieri Talstation	Höhe: 1489 m.ü.m.
Abmarsch um	0725 Uhr	Rückkehr um 1200 Uhr
Pausen:	1 x 5 min. (1830m) , 1 x 15 Min (ca. 2200m), Gipelrast 10 Min., Mittagspause Sartons 20 Minuten	
Anreise mit:	3 Auto, ,	Abfahrt in Oberriet: 0615 Uhr
Tourenleiter:	Peter Rosenberg, Paul Kamer Stv.	Anzahl Teilnehmer: 11 Personen

Route in Stichworten mit markanten Punkten und technischen Voraussetzungen:

Skitour erst nach der Schliessung der Stätzerhornlifte machen. Start bei der Talstation Parapan-Proschieri auf dem Parkplatz parkieren. Die Tour führt hinauf zur Weggabelung auf 1780 m.ü.m, dann dem Weg entlang zur Alp Stätz (1824). Wir wählten heute eine Route zwischen der blauen Täli Piste und der schwarzen Stätzerhornpiste, da es überall noch eine Unmenge Schnee hatte. Bei 2400 m.ü.m. nördlich der Bergstation unterhalb des nördlichen Mastes von den 2 Lawinensprengungsmasten in nordwestlicher hinauf zu einem markanten Felskopf traversieren, um diesen herum, und dann südwärts in eine Mulde einbiegen, welche in angenehmer Steigung 30-50 m unterhalb des Gipfels (je nach Wächte) auf den Grat führt. Abfahrt je nach Verhältnissen und Sonneneinstrahlung über die weiten Hänge hinunter zur Alp Stätz. Achtung bei wenig Schnee hat es im oberen Bereich des Stätzerhorns eher viele Steine.

Wenn es im Tal nicht genügend Schnee hat fährt man mit dem Auto bis nach Sartons. Das Stätzerhorn ist bei guten Schnee und Sichtverhältnissen als leichte Skitour einzustufen. Ca. 2 1/2 bis 3 Stunden Aufstieg. Da die Hänge nach Osten gerichtet sind, erhalten sie viel Sonne und deshalb ist es ratsam früh abzufahren.

Bericht:

Wir starten um 0615 Uhr bei bedecktem Himmel ab Oberriet, und starten in Proschieri um 0725 Uhr. Die Schneedecke ist tragend durchgefroren aber nicht hart, deshalb ohne Harscheisen. Der Himmel südlich der Lenzerheide ist bereits wolkenlos, hier aber noch von Wolken bedeckt. Während der Pause aus ca. 2200 m sieht man doch, dass die Wolkendecke von Nordosten her auflockert. Auf dem Gipfel scheint bereits voll die Sonne bei leichtem Wind. Deshalb nur kurze Rast und zur Abfahrt bereit machen. Wir können etwas südlich vom Gipfel direkt in den Gipfelhang einbiegen, und von da an geht es in rauschender Sulzschneefahrt über mehr oder weniger steile Hänge in mehreren Etappen hinunter bis nach Sartons. Unterwegs sammelt Anke noch ihre Teeflasche ein, welche vom Pausenplatz fast 250 Höhenmeter über die auf gefirnten Schneehänge hinunter gerollt ist. Oberhalb des letzten Steilhanges von Proschieri machen wir bei herrlichem Sonnenschein und in absoluter Ruhe noch eine Mittagspause. Dann können wir nochmals einige tolle Schwünge in den Sulzschnee legen und sind um 12.00 Uhr wieder bei den Autos. Den Kaffehalt machen wir in Chruwalden und um ca. 14.30 Uhr sind wieder alle wohlbehalten, und um ein tolles Tourenerlebnis reicher, im Rheintal und in Appenzell Hause und können den warmen Frühlingstag geniessen.

TeilnehmerInnen: Monika Baur, Anke Bertrand, Hanny Fuchs, Paul Kamer (Stv.), Vreni Kölbener (Gast), Hanspeter Nüesch, Helena Sonderegger, Jürg Soneregger, Willi Streuli, Ruth Wüest, Vreni und Peter Rosenberg

Fotos: Willi Streuli und Vreni Kölbener



Pause bei bedecktem Himmel



Anke sinniert wie weit geht die Flasche noch ?



unterhalb des Gipfels und



..... der Gipfelgrat



Monika... und der Blick



nach Süden



unsere Spuren und das toll eingeschneite Stätzerhorn

